

Vom Hinterhof an die Weltspitze



Interessant, aber störanfällig: der Stapelmechanismus der „Klack-klack-Fanfare“. Foto: Felix de Cuveland

Braunschweig 1949. Tag für Tag fährt ein Automatenaufsteller bei Wind und Wetter mit Moped, Aktentasche und Baskenmütze zu den Kunden. Sein Name: Gerd W. Schulze. Früher Journalist, im Krieg Luftwaffenpilot, danach Bauhilfsarbeiter. Deutschland liegt in Trümmern, jeder schlägt sich durch, so gut es geht. Den Job am Bau hat Schulze hingeschmissen und sich auf eine Anzeige des Westdeutschen Automatenvertriebs Westav gemeldet, der Aufsteller sucht. Fortan holt er mit seinem Freund und Kriegskameraden Herbert

Nack verstaubte Spielautomaten aus Kellern, Scheunen und Garagen und macht sie wieder funktionsfähig. Die alten Kisten, aber auch neue Spielautomaten von Steiner / Berlin bringt er in die Lokale, verhandelt mit den Wirten, leert die Geldschächte, repariert und wartet die Geräte. 1951 begegnen Schulze und Nack dem Erfinder und Entwickler Wilhelm Menke. Ein Glücksfall. Menke beschert den Beiden die Rotamint. Ein genialer Geldspielautomat. Das Trio gründet die Firma NSM -Nack, Schulze, Menke- und baut die Rotamint

in Serie. Von nun an geht es aufwärts. Die Rotamint wird ihnen aus den Händen gerissen, die Produktionskapazitäten in Braunschweig reichen bald nicht mehr. Man zieht um nach Bingen am Rhein. Wenig später präsentiert NSM seine erste Musikbox. Seit den siebziger und achtziger Jahren liefert sich die Firma dann ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Deutschen Wurlitzer. Die unglaubliche Erfolgsgeschichte eines ungewöhnlichen Unternehmens: Felix de Cuveland hat sie für uns aufgeschrieben, hier im Magazin, ab Seite 3.)

Vorsitzender Werner Mersch im Kommentar

So seh´ ich das...



Ihr wisst bestimmt, was eine Limited Edition ist. Die Produktion eines Artikels in einer begrenzten Stückzahl. Und warum wird das Teil nur begrenzt hergestellt? Der Käufer soll den Eindruck haben, etwas Exklusives zu kaufen und dann etwas zu besitzen, das halt nur einigen wenigen vorbehalten ist. Natürlich spielt da zumindest unterschwellig der Traum mit, ein vielleicht gutes Geschäft gemacht zu haben mit lukrativer Zukunftsperspektive. Nicht jedem unserer Mitglieder dürfte klar sein: „So was gibt’s auch längst bei uns im Musikboxenzirkus aus acht Jahrzehnten.

Die klassischen Jukebox-sammler, die wir hier in unserem Verein vertreten, haben

bei ihrer Leidenschaft mit Limited Editions wirklich nichts zu tun gehabt. Die große Industrie, vor allem die amerikanische, hat damals produziert auf Deubel komm raus. Limited waren nur die Flops - zwangsläufig. Daraus erklärt sich auch, dass heute nicht unbedingt das teuer ist, was nur wenige Male gebaut wurde, sondern, was wirklich schön ist. Und darüber kann man bekanntlich streiten. Dieses Ideal, die Schönheit, stellt sich im Laufe der Zeit auch gern mal als Chamäleon dar. Das weiß jeder.

Verschiedene „beschränkte“ Jukeboxproduktionen sind derzeit am Markt. Dabei geht’s ausschließlich um Themenboxen wie Elvis (Ricacatech / Rock-Ola), Playboy (Ricacatech / Rock-Ola), Amitabh Bachchan (Ricacatech / Rock-Ola), aber auch Beatles Sgt. Pepper’s (Sound Leisure).

Mit solchen, teilweise horrend teuren Produkten, sollen neue Liebhaber gefunden, ganz neue Märkte erschlossen werden.

Wir schauen und hören genau hin. Unsere Exklusivberichte sollten hilfreich sein, diese neuen Jukeboxen besser einschätzen zu können. Eines vorweg: Ihr dürft sie mögen - oder aber auch nicht...

Gruß Werner!



„Die Musikbox“

Informationsblatt für Mitglieder
des Musikboxenverein e. V.

Erscheint im Frühjahr und Herbst

Redaktion:

JukePress

© Petra & Jupp - Willi Reutter
Otto-Burrmeister-Allee 9
D - 45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 9040591
Fax: 02361 / 9040592
musikbox-plusplus@online.de

Reporter:

Felix de Cuveland
Michelsbergstraße 10
53332 Bornheim
Tel.: 02222 / 4930
f.decuveland@gmx.de

**Veröffentlichung nur mit
Genehmigung der Urheber!**

1. Vorsitzender:

Werner Mersch
Fürstenstraße 42
D - 48565 Steinfurt
Tel.: 02552 / 61524
Fax: 02552 / 62310
mail@jukebox-mersch.de

2. Vorsitzender:

Paul Reutter
Otto-Burrmeister-Allee 11
D - 45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 183863
paul.reutter@online.de

Schatzmeisterin:

Petra Reutter

Bankverbindung
Musikboxenverein e.V.

Volksbank Kreis Steinfurt

BIC: GENODEM 1 IBB
IBAN: DE64403619061102203700

Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Inland
15 Euro pro Jahr (Ausland zzgl. 5 Euro
Versandspesen).

www.musikboxenverein.de